



Oberfranken Offensiv e.V. · Maximilianstr. 6 · 95444 Bayreuth

OBERFRANKEN OFFENSIV e.V.

Maximilianstraße 6
95444 Bayreuth

Telefon +49 921 52523
Telefax +49 921 52524
E-Mail info@oberfranken.de
www.oberfranken.de

Vorsitzende

Henry Schramm
Bezirkstagspräsident

Florian Luderschmid
Regierungspräsident

Vereinsregister

Amtsgericht Bayreuth
Nr. VR 200138

Bankverbindungen

VR Bank Bayreuth-Hof eG
IBAN: DE21 7806 0896 0006 1678 45
BIC: GENODEF1HO1

Sparkasse Bayreuth
IBAN: DE40 7735 0110 0009 0243 32
BIC: BYLADEM1SBT

Bayreuth, 01. September 2023
Unser Zeichen: GTW/SW

Ausschreibung der Dienstleistung: Projekt- und Umsetzungsmanagement zum Projekt „Innovative Heimat – smartes Innovationsland Oberfranken 2035“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Inhalt dieser Ausschreibung ist eine Dienstleistung: **Projekt- und Umsetzungsmanagement zum Projekt „Innovative Heimat – smartes Innovationsland Oberfranken 2035“**

Eine ausführliche Erläuterung des Tätigkeitsfeldes entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Ausschreibungsunterlagen.

Ihr kostenfreies Angebot senden Sie bitte bis **spätestens Freitag, 15. September 2023** per Mail an woelfel@oberfranken.de.

Bitte beachten Sie, dass die Angebotserstellung nicht vergütet wird. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihr Angebot!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team von Oberfranken Offensiv e.V.

Die Aktivitäten des Vereins
werden gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie 



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat 





Projektbeschreibung-Projektinhalte

Ziele und Inhalt:

Bei dem Projekt geht es um die Konkretisierung des Themas „Innovationsregion Oberfranken“. Das Label „Innovationsregion Oberfranken“ wird immer wieder insbesondere von Seiten der Wirtschaft und der Hochschulen thematisiert. Allerdings gibt es bislang keinen Nachweis und keine belastbaren Analysen über die Inhalte dieses Labels. Ferner bedarf das Label einer Kommunikation nach innen und nach außen, um hiermit einen Beitrag zur regionalen Identität leisten zu können. Dies kann auch ein Alleinstellungsmerkmal „Innovationsland Oberfranken“ begründen.

Nur durch querschnittsorientierte Innovationen in den Bereichen Demographie, Soziales, Wirtschaft, Kultur, Energie, Mobilität, Gesundheit und deren Zusammenführung zu einer von allen regionalen und kommunalen Akteuren getragenen Innovationsstrategie wird es gelingen, den Transformationsprozess und den Strukturwandel positiv zu gestalten und somit zu einer zukunftsorientierten regionalen und kommunalen Entwicklung ebenso beizutragen wie zum Image „Innovationsland Oberfranken“.

Das Projekt umfasst einen **konzeptionellen Teil (Analysephase)**, der vor allem die bereits vorhandenen Innovationen auf der Ebene der Landkreise querschnittsorientiert erfasst, analysiert, bewertet und unter Berücksichtigung von Zukunftstrends einen Ausblick auf 2035 gibt. Teilschritte sind hierbei:

- Identifikation von Innovationen,
- Darstellung von Innovationspotentialen,
- Darstellung von regionalen und sektoralen Innovations-Hotspots
- Darstellung von Innovationsmotoren und Innovationstreiber.

Ferner umfasst das Projekt – und hier liegt der Schwerpunkt – einen **Teil „Strategie und Umsetzung“** mit den folgenden Schritten:

- Roadmap 2035 „Innovative Heimat – smartes Innovationsland Oberfranken“ als Kompass mit Strategien, Maßnahmen und Projekten,
- Kommunikationspaket, das Oberfranken als smarte Innovationsregion nach innen und nach außen darstellt.

Dieser Schritt leistet einen Beitrag zur regionalen Identität nach innen und zur positiven Außendarstellung (u.a. Verbesserung des Images).

Maßnahmen des Projekts im Einzelnen:

Das Projekt umfasst folgende Maßnahmenbereiche:

Starterkit:

- Information über die Ziele des Projekts an alle Projektpartner (Kommunen sowie Universitäten/Hochschulen, Kammern und Sozialpartner);
- Abschluss eines Letters of Intend (LOI) zu Projektstart mit allen relevanten Partnern (Kommunen, Kammern, Universitäten/Hochschulen, TAO-

Technologieallianz Oberfranken, ggf. regionale Entwicklungs- und Management-Initiativen),

- Durchführung eines Workshops mit allen interessierten Partnern mit dem Ziel eines ersten Überblicks über Innovationen in verschiedenen Bereichen,
- Aufbau eines „digitalen Fadens“ in Gestalt des Einsatzes digitaler Tools und Medien für das Gesamtprojekt; hierzu ist ggf. die Einbeziehung einer auf digitale Prozesse spezialisierten Unternehmens oder eines Fraunhofer-Instituts erforderlich.

Konzeptionelle Maßnahmen:

- Analyse von Innovationen in den verschiedenen oberfränkischen Strukturbereichen (Technologien, Ökonomie, Arbeitsmarkt, Mobilität, Medizin Energie, Gesellschaft, Soziales und Kultur). Einbezogen werden hier verschiedene Akteure aus der Wirtschaft und aus dem öffentlichen Bereich. Hier geht es um die inhaltliche Fundierung und „Unterfütterung“ des Labels „Innovationsregion Oberfranken“;
- Best-practice-Analyse/Referenzanalyse mit einer bayerischen Region (z.B. nördliche Oberpfalz) sowie einer außerbayerischen Region (z.B. Schwarzwald-Baar-Heuberg, Mitteldeutschland, Vogelsbergkreis);
- Einsatz von (digitalen) Innovationsscouts zur Erfassung von bestehenden Innovationen und Innovationspotentialen;
- Ausschreibung eines Wettbewerbs „Innovationshotspot Oberfranken“ auf kommunaler Ebene (Kommunen, Kammern, Unternehmen, Hochschulen).

Was die **Innovationsscouts** betrifft, so kann hier an die Vergabe eines Auftrags an ein Unternehmen im Bereich Innovationsmanagement gedacht werden; auch eine Durchführung dieses Schritts durch den Anbieter selbst ist möglich. Anforderung. Aufgaben des Innovationsscouts sind:

- Ausschreibung eines **Wettbewerbs** „Innovationen in Oberfranken gesucht“ (Arbeitstitel); Zielgruppe sind Kommunen, Hochschulen/TAO und Kammern sowie ggf. weitere Akteure (z.B. start-ups in den Gründerzentren, Fachbehörden – z.B. Arbeitsverwaltung, Arbeitnehmervertreter, Kirchen u.a.). Grundlage des Wettbewerbs ist zunächst ein digitaler Fragebogen, der die Kommunen sowie die anderen genannten Akteure auffordert vor allem auf digitalem Weg Innovationen in ihrem Wirkungskreis zu suchen und zu benennen;
- Bewertung der Innovationen im Hinblick auf die Innovativität, Übertragbarkeit und die Kooperationsfähigkeit als wesentliche Kriterien für Identifikation von **(digitalen) Innovationshotspots**;
- Vernetzung und Verknüpfung von verschiedenen Innovationsbereichen mit dem Ziel des Aufbaus komplementärer **Innovationsnetzwerke** und regionaler/kommunaler **Innovationsteams**.

Maßnahmen im Kommunikationspaket:

- Erarbeitung einer Roadmap mit der Darstellung konkreter Strategien und Maßnahmen zur Außendarstellung der Innovationen; hierbei sind Zukunftstrends zu berücksichtigen;
- Umsetzung eines Kommunikationspakets mit
 - Einsatz digitaler Kommunikationsmedien,



- Durchführung eines Innovationsfestes auf gesamtoberfränkischer Ebene,
- Erarbeitung einer (digitalen) Broschüre „Smartes Innovationsland Oberfranken“,
- Erstellung von Spot-Videos bei TV Oberfranken,
- Durchführung eines digital/hybriden Innovationskongresses an den vier Hochschulstandorten in Kooperation mit den Hochschulen und den Kammern und möglichst mit Medienpartnerschaft der Süddeutschen Zeitung,
- Ergänzung bestehender Websites mit dem Thema,
- Aufbau eines Think Tanks für die Inwertsetzung künftiger Innovationstrends für Oberfranken und zur langfristigen und nachhaltigen Sicherung des Projekts.

Methodisches Vorgehen:

Das Projekt erfordert einen Methodenmix:

- Partizipativer Ansatz, d.h. Einbeziehung aller regionalen und kommunalen Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft durch Workshops und strukturierte Umfrage,
- Einsatz von Innovationsscouts zur Erfassung der Innovationen und Innovationspotentiale auf kommunaler Ebene,
- Einbeziehung des Gründungsgeschehens, der Start-ups in Oberfranken,
- Ausschreibung eines Wettbewerbs „Innovative Hotspots“ (Kommunen, Unternehmen, Hochschulen) mit dem Ziel der Identifikation von möglichst 1-2 Innovationen in mindestens 5 Strukturbereichen pro Landkreis/pro kreisfreie Stadt,
- Identifikation von Innovationsmotoren und damit Vorbildfunktion für andere Regionen und Kommunen,
- Roadmap 2035 „Innovative Heimat – smartes Innovationsland Oberfranken“,
- Kommunikationspaket mit schwerpunktmäßiger Nutzung von digitalen Medien.

Zeitplan:

Das Projekt beginnt im September 2023 und muss zum 31. August 2026 abgeschlossen sein.

Anforderungen:

Erwartet werden die Leitung und Umsetzung des o.g. Projekts.

Das Angebot soll umfassen:

- Inhaltliche Konzeption und methodisches Vorgehen,
- Zeitplan,
- Finanzierungsplan, differenziert nach Personalkosten, Sachkosten, Reisekosten, Aufträge an Dritte,
- Kosten für die einzelnen Maßnahmen im Bereich des Starterkits, der konzeptionellen Maßnahmen sowie im Kommunikationspaket,
- Kosten für die Erstellung von Zwischenberichten und Endbericht,
- Kosten für die Organisation von Sitzungen der Lenkungsorgane.



Das Angebot ist ein All-inklusiv-Paket und umfasst alle geforderten Leistungen. Im Angebot sollen monatliche Abstimmungsgespräche mit dem Auftraggeber enthalten sein. Wir setzen einen offenen, vertrauensvollen und agilen Austausch voraus.

Abgabe des Angebots:

Bitte senden Sie Ihr kostenfreies Angebot an
Oberfranken Offensiv e.V.

Maximilianstraße 6

95444 Bayreuth

Per Mail an: woelfel@oberfranken.de

bis spätestens Freitag, 15. September 2023.

Auftraggeber:

Oberfranken Offensiv e.V. ist eine regionale Entwicklungsagentur und somit Impulsgeber innovativer Projekte und setzt sich lösungsorientiert und aktiv für die regionale Entwicklung Oberfrankens ein. Im Verein engagieren sich Kommunen, Unternehmen, Institutionen, Verbände und Privatpersonen. Mehr Infos erhalten Sie unter: www.oberfranken.de